



— der große —
Schmerzenstiller
— heißt —

Rheumatismus,
Rückenschmerzen,
Verrenkungen,
Kopfschmerzen,
Zahnschmerzen,
Gliederreissen,
Neuralgia,
Frostbeulen,
Brühungen,
Geschwulst,
Hexenschuß,
Brandwunden,
Schnittwunden,
Verstauchungen,
Quetschungen,
Hüftschmerzen,
Gelenkschmerzen.

St. Jakobs Öl

heilt alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benötigen.

Farmer und Viehzüchter

finden in dem St. Jakobs Öl ein wundervolles Heilmittel gegen die Erkrankungen des Viehstandes.

Jeder Flasche St. Jakobs Öl ist eine genaue Gewichts-Antwendung deutscher, englischer, französischer, holländischer, schwedischer, holländischer, dänischer, schwedischer, portugiesischer und italienischer Sprache beigegeben.

Eine Flasche St. Jakobs Öl kostet 50 Cents fünf Flaschen für \$2.00 ist in jeder Apotheke zu haben und wird bei jedem von nicht weniger als 50000 freien nach allen Theilen der Vereinigten Staaten verschickt. Man bestellen:

The Charles A. Vogeler Co.,
Nachfolger von A. Vogeler & Co.)

Baltimore, Md.

Helene.

Roman von A. Lüttichburg.

(Fortsetzung.)

Eine Stunde später herrschte in diesen Räumen der tiefste Frieden. Das Gesicht der toten Frau war mit einem weißen Leintuch bedeckt und man jagt nur die fiedervoll gefalteten wachsartigen Hände. Am dem Lager saß die alte Trude, welche sich nur bisweilen aus ihrer Stellung erhob, um im Nebenzimmer nach der schlafenden Helene zu sehen, die, trotz ihres kindlichen Schmerzes, keine Ahnung von der Größe ihres herben Verlustes hatte.

Der Freiherr von Birkweiler blieb bis nach dem Begräbnisse seiner Schwägerin und machte die Entdeckung, daß dieses Kind nicht in schlechten Verhältnissen zurückgelassen. Die bedeutende Gage, welche Marianne während der letzten Jahre bezogen, fand sich beinahe vollständig vor, und es zeigte sich, daß sie in umfassender Weise für ihr Kind Sorge getragen.

Nichtsdestoweniger wurde es dem Freiherrn leicht, den Notar, welchen Marianne von Birkweiler mit der Durchführung ihres letzten Willens betraut hatte, zu überzeugen, daß es besser wäre, Helene mit nach Schloß Birkweiler zu nehmen, um sie dort mit seinem Töchterchen zu erziehen. Der Freiherr sprach die Abicht aus, dem Notar, Herrn Reining, die Verwaltung des Vermögens so lange zu überlassen, bis seine Mündel das geheimnisvolle Alter erreicht habe, wobei Selbstverständlichkeit erhebe, als der Thein des Kindes, keinen Anspruch auf eine Entschädigung irgend welcher Art, sondern es werde ihm und seiner Gemahlin eine angenehme Pflicht sein, Helene als ihr eigenes Kind zu erziehen, um so mehr, da deren Vater von ihrem Großvater völlig entbunden sei.

Aadvot Reining fand nicht den allzulängsten Grund, in diese Worte Misstrauen zu haben. Er hatte viel Interesse für die unglückliche Marianne Viesloq gehabt, welche nur immer an ihr Kind gedacht und um so spätsamer geworden war, je mehr ihre Kräfte schwanden. Vor ihren näheren Verhältnissen hatte er nie etwas erfahren, und da das Vermögen des Kindes in seinen Händen bleiben sollte, so konnte er dem Anerbieten des Freiherrn

nichts entgegensetzen als unbedingtes Vertrauen.

Die alte Trude mußte sich mit blutendem Herzen von ihrem Kindchen losreißen. Ihre verstorbenen Herrin hatte oft gesagt, daß sie Helene niemals verlassen dürfe, aber dem trostlosen Abschied genübert, den ihr der Freiherr gab, wagte sie nicht einmal eine Bitte auszusprechen. Als der Freiherr Helene an die Hand nahm, um sie an den bereit stehenden Wagen zu führen, der sie nach dem Bahnhofe bringen sollte, riß das Kind sich mit einer plötzlichen Anstrengung von ihm los und stob zu Getrennen, die es auffaßt und leidenschaftlich in ihre Arme schloß.

„Leh will nicht mit dem bösen Manne gehen!“ sprach das Kind und der kleine Körper schüttelte sich mit furchtbarem Erregung. „Oh, Trude, los mich bei Dir bleiben!“

Trude verachtete das Kind zu berufen und es gelang ihr. Sie vertröstete Helene, bald zu ihr zu kommen, wenn sie hübsch folgig sei, wie es einem guten Kind geziemt.

„Aber warum hast Du das Geschöpf hiergebracht?“ entgegnete die erste Stimme, freilich in bedeuted gemäßigtem Tone. „Du hättest ihm irgendwo ein Unterkommen verschaffen sollen und das kostet bezahlt.“

„Und würde Advocat Reining mit

in diesem Falle die Sorge für das Kind überlassen haben? Nur durch den

Sein von Wollmolen und Ungelegenheit kommt es ihm Vertrauen geziemt.“

Dagegen ließ sich nun wohl nichts einwenden, denn es wurde plötzlich trinken

still, wenngleich Helene noch eifrig sprechende Stimmen hörte. Die Angst des Kindes hatte ihren Höhegrad erreicht und es brach in ein leises trampolantes Schluchzen aus. Wenige Minuten später wurde die Seitentür des Vorzimmers aufgerissen und eine hohe Frauengestalt erschien auf der Schwelle. Ihre blütigen Augen trafen das Kind und einen Augenblick machte sie eine Bewegung, als wolle sie zu

zweichen.

Das war Paul's Kind, des Mannes, den die alte, hartherzige Frau einzog und allein, aber mit der verzerrten Leidenschaft glückt hatte. Und als diese Liebe verschmäht, in den Staub getreten war, da stand sich nichts als ein ausgebrannter Vulkan, auf welchem keine edle Regung mehr aedebeten konnte.

(Fortsetzung folgt.)

schästen zu stellen. Wenn Du willst, wird Niemand ahnen, wer diese kleine Person ist, die ich unserem Kind zur Gesellschaft mitgebracht habe. Tante Karoline weiß vermutlich, oder vielmehr, sie weiß sicher nicht, daß ein Kind von Paul existiert, und wenn ich ihr Mariannens Todtentheit bringe, so wird sie auf die Eröffnung des zweiten Testaments verzögert leisten, die ja nicht allein nutzlos sein würde, sondern auch ein zweifelhaftes Licht auf den Namen Birkweiler werfen würde, und Du weißt, daß Tante Karoline wenigstens die Maria besitzt, die sie aufzunehmen und leidenschaftlich in ihre Arme schloß.

„Leh will nicht mit dem bösen Manne gehen!“ sprach das Kind und der kleine Körper schüttelte sich mit furchtbarem Erregung. „Oh, Trude, los mich bei Dir bleiben!“

Trude verachtete das Kind zu berufen und es gelang ihr. Sie vertröstete Helene, bald zu ihr zu kommen, wenn sie hübsch folgig sei, wie es einem guten Kind geziemt.

„Aber warum hast Du das Geschöpf hiergebracht?“ entgegnete die erste

Stimme, freilich in bedeuted gemäßigtem Tone. „Du hättest ihm irgendwo ein Unterkommen verschaffen sollen und das kostet bezahlt.“

„Und würde Advocat Reining mit

in diesem Falle die Sorge für das Kind überlassen haben? Nur durch den

Sein von Wollmolen und Ungelegenheit kommt es ihm Vertrauen geziemt.“

Dagegen ließ sich nun wohl nichts einwenden, denn es wurde plötzlich trinken

still, wenngleich Helene noch eifrig sprechende Stimmen hörte. Die Angst des Kindes hatte ihren Höhegrad erreicht und es brach in ein leises trampolantes Schluchzen aus. Wenige Minuten später wurde die Seitentür des Vorzimmers aufgerissen und eine hohe Frauengestalt erschien auf der Schwelle. Ihre blütigen Augen trafen das Kind und einen Augenblick machte sie eine Bewegung, als wolle sie zu

zweichen.

Das war Paul's Kind, des Mannes, den die alte, hartherzige Frau einzog und allein, aber mit der verzerrten Leidenschaft glückt hatte. Und als diese Liebe verschmäht, in den Staub getreten war, da stand sich nichts als ein ausgebrannter Vulkan, auf welchem keine edle Regung mehr aedebeten konnte.

(Fortsetzung folgt.)

Rail Road Hat Store,

Herbst - Hüte!

Neuester Fächer soeben angekommen.

Billige Preise!

Gute Bedienung!

M. n beschlägt die große Auswahl von

Herren- u. Knaben- Hüten.

No. 76 Ost Washington St.

Schmuck - Waaren

für Damen und Herren in größter Auswahl.

Neueste Muster von Stocknadeln, Armbändern, Ohr- u. w. Eisenbein, Bernstein und Albinstein-Schmuckwaaren.

Chas. Mayer & Co.

29 und 31

West Washington Straße.

Haupt - Niederlage

— von —

Schweizer Käse,

Limburger Käse

— und —

„Vadus Choice“ Cream Käse.

A. B. GATES & CO.,

31 Ost Maryland Straße.

— Grocer und Kleinhänder sind gebeten,

verzetteln.

Dr. C. C. Everts,

Deutscher Zahuarzt,

(Nachfolger von Chas. S. Talbert.)

N. W. - Ecke Washington u.

Pennsylvania Str.

Indianapolis.

Dr. A. FELDER,

Arzt, Wundarzt

— und —

Geburtshelfer.

Office und Wohnung.

No. 449 Süd Ost Str.

Telephon: 8-10 Uhr Vorm.

Sprechstunden: 1-8 Mittags.

7-7 Abends.

Telephon-Verbindung.

Dr. H. S. Cunningham

(Es wird Deutsch gesprochen.)

Office und Wohnung: No. 354

Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind.

Office: Stunden: 8-9 Uhr Morg., 12-2 Abend.

Telephon nach George F. Hors' Apotheke.

Dr. A. J. Smith,

Arzt und Wund - Arzt

No. 351 Süd Delawarestr.,

INDIANAPOLIS, IND.

Telephon in der Office und Wohnung.

Englisch und Deutsch.

SIM COY'S PLACE,

No. 10 West Pearl Str.

Heine Weine, Whisky — die

besten Cigarras u.

Schuhe und Stiefel

findet man in größter Auswahl und zu den billigsten

Preisen im

New York Schuh Store,

15 West Washington Straße.

Es bereitet mir zum Vergnügen, namentlich meine

deutlichen Mündiger zum Besuch meines Ladens einzuladen.

JOHN MOLONEY.

Eigenhämmer.

— Mozart - Halle!

No. 37 & 39 Süd Delaware Straße.

Das größte und älteste Rosal in der Stadt.

Getreide aller Art, sowie alle Speisen

vorzügliche Bedienung.

JOHN BERNHARDT.

Eigenhämmer.

— Camp's cozy Place!

476 Ost Washington Straße.

Einige Tage in auf's Schönste eingerichtet, und

durch die Besitzer wird stets dafür sorgen, daß nur

die anständigsten Bürger der Stadt den selben frequentieren.

Die besten Wäscherei bei der Galerie, Dauer und

Point zu Wholesale Preisen. — Pool- und Billardtische.

Die besten Getränke stets bei Hand.

— Promote, außergewöhnliche Bedienung.

EMIL CAMPHAUSEN,

Eigenhämmer.

— HEDDERICH'S EXCHANGE,

No. 234 Ost Washington Straße,

CLUBHAUS:

No. 235 Ost Court Straße.

Indem ich meine auf's Schönste eingerichteten

Wirtshäuser für meine Freunde und den

Publikum im Allgemeinen bestens empfiehlt, schenke ich außer vorzüglichen Getränken auch prompte

Bedienung zu.

C. G. Hedderich.

— PUCK'S SALOON,

bei